

Ad Latus Tuum An deiner Seite



8. Limbacher Gemeindebote in Zeiten von Corona

Liebe Schwestern und Brüder der St. Michaeliskirchgemeinde Limbach,

hier nun der 8. Gemeindebote in Zeiten von Corona. Die Gottesdienste in unserer Kirche laufen langsam wieder an. Auch wenn dies immer noch mit einigen Auflagen verbunden ist. Alle Gottesdienstbesucher halten sich vorbildlich daran. Zeigt es doch auch die Fürsorge für unsere Mitmenschen die Gefahr der Ansteckung zu minimieren. Vielen Dank für diese Bereitschaft und ihr Mittun. Natürlich sehnen wir uns nach der Zeit, in der derlei Maßnahmen hinfällig sind. So wird zum Beispiel gefordert, dass im Gottesdienst nicht mitgesungen wird. Eine Maßnahme über die sich sicher diskutieren lässt, gerade bei einem Sonntag wie z.B. Kantate. Ein leises Singen unter dem Mund-Nasen-Schutz ist aber verständlicherweise immer zu hören. Und das ist gut so. Solange diese Maßnahmen aber von oben (nicht von ganz oben) gefordert sind, wollen wir uns aber bitte weiterhin daran halten. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wir dürfen Sie also an dieser Stelle ermutigen, wieder die Möglichkeit des Gottesdienstbesuches in Anspruch zu nehmen. Herzliche Einladung zum nächsten Gottesdienst am Sonntag, den 17.05.2020. Nähere Informationen etwas weiter hinten im Boten.

Wir haben wie im letzten Boten erwähnt die Videoübertragung von Gottesdiensten wieder aufgenommen. Diese können Sie auf unserer Internetseite www.kirchgemeinde-limbach.de aufrufen. Auch hatten wir (in begrenzter Anzahl natürlich) diese Gottesdienste auf DVD (einmal auf CD aufgrund Materialmangels und geschlossener Geschäfte) ausgeteilt. Bitte geben Sie uns diesbezüglich noch einmal eine Information, ob die DVD's bei Ihnen zu Hause problemlos abgespielt werden können.

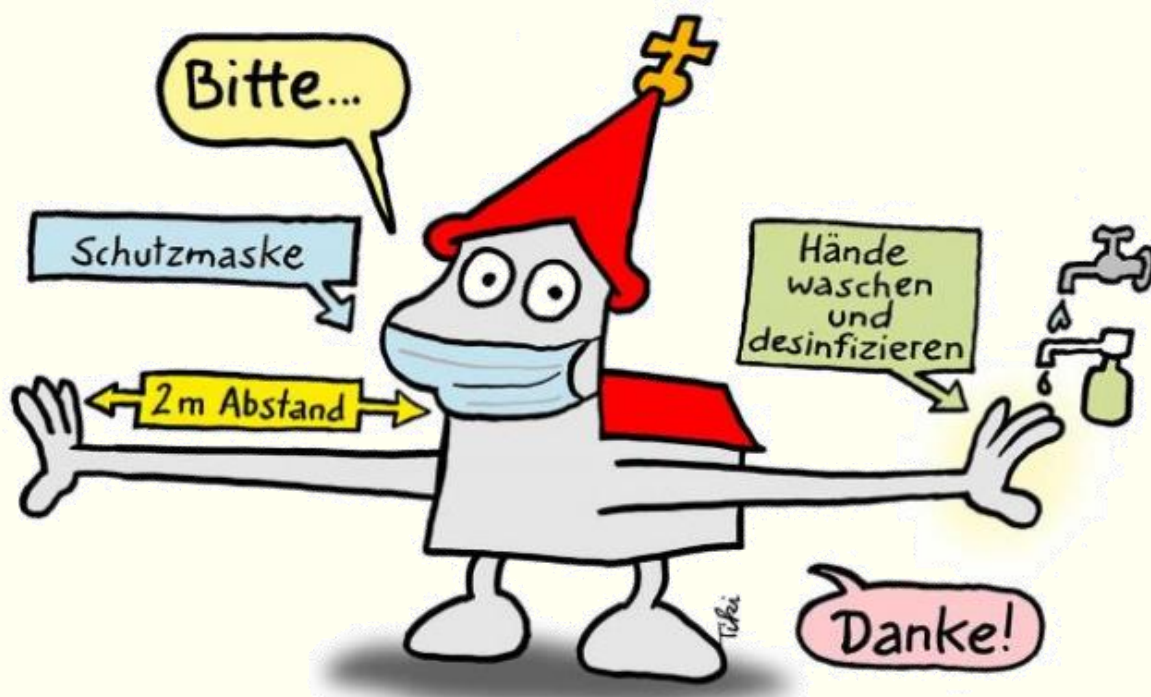
Sollte es hier zu Problemen kommen, hat dies sicher mit dem verwendeten Videoformat zu tun, das eventuell nicht alle Geräte zu Hause verwenden. Vielleicht können wir hier etwas gegensteuern, sollte es sich als notwendig erweisen.

Im Frühjahr dieses Jahres bestand von Seiten des Kirchenvorstandes der Wunsch auch in diesem Jahr wieder ein Gemeindefest zu organisieren. Wir sind leider auch hier von der Wirklichkeit etwas ausgebremst wurden und haben uns schweren Herzens dazu entschlossen, das Gemeindefest 2020 auf 2021 zu verschieben. Bitte haben Sie hierfür Verständnis, wenn auch aktuell einige Lockerungsmaßnahmen seitens der Regierung in Aussicht gestellt werden.

Bleiben Sie behütet, gesund oder werden Sie wieder gesund.

Das wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer Engler und Ihr Kirchenvorstand Limbach

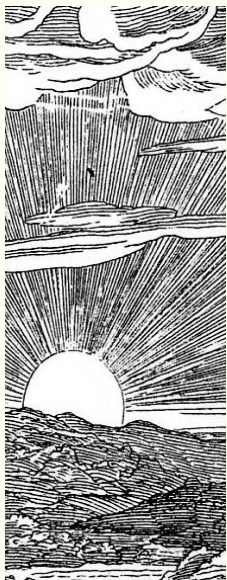


Wort von Pfr. Martin Engler

Herr bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht!
(Psalm 36,10)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Haben Sie einen Lieblingsort? – Als Kind da hatte ich so einen: Eine Quelle, in einem Wald in der Nähe meiner Heimatstadt. Da bin ich manchmal extra hingefahren, mit dem Fahrrad, nur dort sitzen und die Quelle ansehen. Das hat mir gut getan. – Da habe ich etwas von der Nähe Gottes gespürt. Wenn schon Quellen im Diesseits so schön sein können, wie muss es dann erst sein, wenn wir die Quelle des Lebens direkt erleben?



„In deinem Lichte sehen wir das Licht!“ - Mein Physiklehrer hat es erklärt: Das Licht selbst sieht man eigentlich gar nicht, nur durch das Licht sehen wir alles. Nur manchmal sehen wir so etwas wie Strahlen, wenn die durch die Wolken brechen, aber nur wenn diese Strahlen auf ganz feinen Staub oder auf Wassertröpfchen treffen. Dann sehen wir Lichtstrahlen, die in Bildern als Fächer oder Strahlenbündel dargestellt werden. Wie in dem Bildausschnitt hier links, der aus einer alten Bilderbibel mit Kupferstichen stammt.

Manchmal gibt es Tage, da erscheint mir selbst die Sonne dunkel, da kann nichts mein Herz erfreuen, nichts mich begeistern.

Da sind die Gläser leer, und alles erscheint dunkel. Es gibt Tage, da kann ich Hiob verstehen, der den Tag seiner Geburt verflucht (Hiob 3,3). – Es klingt beinahe wie ein Frevel. – Aber auch das steht in der Bibel und auch solch schwierige Zeiten können wir Gott anbefehlen, und auch diese Zeiten fallen aus dem Plan Gottes nicht heraus. In solch schweren Zeiten glauben wir nicht nur theoretisch, dass diese Welt erlösungsbedürftig ist, wie es vielleicht

manchmal sein mag, wenn es uns rundum gut geht, sondern wir spüren es mit jeder Faser, und wir sehnen uns nach Erlösung.

Manchmal sehen wir das Licht aber auch in einem anderen Sinne nicht: Das scheint uns vielleicht befremdlich, aber manchmal sehen wir eher das Dunkel: Da entdecken wir den kleinsten Fehler an unseren Mitmenschen, den Splitter in ihren Augen.

Manchmal macht es mehr Spaß, unsere Mitmenschen wie ein Fehlersuchbild zu betrachten. Aber Jesus sagt sehr klar, dass das ganz falsch ist: Sie, ich, wir alle sind zum Bild Gottes geschaffen, und in jeden von uns hat Gott etwas von seinem Licht hineingelegt, das es zu entdecken gilt.

Einen dreifachen Segenswunsch möchte ich Ihnen mitgeben:

Als Erstes, dass Sie dieses Licht Gottes entdecken und erleben um sich herum auch in Ihren Mitmenschen.

Als Zweites, wünsche ich Ihnen, dass jeder von Ihnen spürt, wo und wie Sie „als Kinder des Lichts“ leben können.

Und ich wünsche Ihnen als Drittes, dass Sie das Licht wahrnehmen, von dem es heißt: (Joh. 1,5): „Das Licht scheint in der Finsternis!“ - und dass Sie an dieses Licht glauben.

Segen sei mit dir, Segen des strahlenden Lichtes.

Licht um dich her und innen in deinem Herzen.

Sonnenschein leuchte dir und erwärme dein Herz,
bis es zu blühen beginnt, wie ein großes Torfffeuer.

Und der Fremde tritt näher, um sich zu wärmen.



Martin Cigler

**Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.
Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten,
und ich will euch erhören.**

Jeremia 29, 11-12

Gebet

Als Impuls zum Gebet haben wir in diesem Boten den Psalm 23 für Sie abgedruckt. Wie immer mit dem Vorschlag ihn um 19:30 Uhr zu beten, um so eine Gebetsgemeinschaft ermöglichen zu können.

Vielleicht können Sie es einrichten?!

Quizbaustein:

Heute nun bereits unser 7. Quizbaustein.

Es geht um Essen. Aber das soll natürlich schmecken und auf den Punkt genau gekocht werden. Die Frage ist nur wie. Lassen Sie sich überraschen und aktivieren Sie alle grauen Zellen.

Viel Spaß.

Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht!

5.Mose 31,8

Gebet für diese Woche

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.

Amen